



Heilig zu regiren.

Arndts
Geistreiche
Psalmen- u. Katechismus
Erklärung
samt
einer gedoppelten neuen Zugabe
und
gehorigen Registern.



Daß wir gereinigt von Sünden.



...en werde zu führen



Herr Johan Arndt
Weylandt General Superintendentens
des Fürstenthums Lüneburg.



bey dieser Tisfel Labfal finden.



...en zu führen



an unsre Pflichten sollen binde



Eingang.

In schöner Trost-Spruch steht für alle traurige Herzen bey dem Propheten Esaiä 66/2. Ich sehe an den Elenden/der betrübtes Geistes ist / und der sich fürchtet für meinem Wort. Beten ist das beste Mittel für betrübte Herzen/dadurch sie gleich als durch eine kräftige Arzney und Herzkstärkung erquicket werden/wann sie diesen Spruch im Glauben fassen. Dannes ist 1. eine Beschreibung eines traurigen Herzens / welches der H. Geist selbst beschreibt und abmahlet/darauf wir sehen/wie Gott unser Herz sieht/und kñhet unser Anlügen un Trübsal / weiß besser dan wir selbst/ dann es ist ihm kein menschlich Herz verborgen / darumb spricht Er : Ich sehe an den Elenden. Elend ist eigentlich der/der von jederman verlassen ist/dem niemand helfen kan/als Gott: Betrübtes Geistes ist der/den niemand trösten kan/als Gott/da aller irdischer Trostaß ist / der sich fürchtet für Gottes Wort/in welchem die Dräuungen Gottes/und die Schrecken lebendig werde/den niemand erfreuen kan/als Gott/das ist nun ein elender Mensch/in welches Herz hohe Traurigkeit und Furcht ist. Es ist aber 2. in diesem Spruch auch eine göttl. gnädige und kräftige Verheißung/dan Gott der Herz spricht : Ich sehe an den Elenden/als wolt Gott sprechen: Wärest du nicht elende/ich sehe dich nicht an / je elender aber du bist / je mehr ich dich ansehe: Nun ist Gottes Ansehen nicht also/wie ein Mensch einen Elenden ansieht/welches Ansehen dem Elenden und Krancken nicht hilft/dannes ist ohne Krafft und Leben/sondern Gottes Ansehen ist Gottes Gnade/Güte/Liebe/Barmherzigkeit/Hülfe/Hülffe/Trost/und ist ein kräftiges thätiges Ansehen / welches würckliche Hülffe mit sich bringet/als geschrieben ist : Gott sehe gnädiglich an das Opfer Abels/das ist/Gott erzeiget ihm Gnade/ als auch Ps. 25/18. steht : Siehe an meinen Jammer und Elend/und vergib mir alle meine Sünde: Einen solchen Trost haben nun alle Elende/das sie Gott gnädig ansehen wolle/er hats ihnen zugesagt; Verlassen sie die Menschen/Gott/will ihnen beystehen/betrüben sie Menschen/Gott wil sie trösten/erschreckt sie die Sünde/Teufel und Hölle und Teufel/so wil sie Gott erfreuen/un ihre Furcht vertreibē/Es 41/10. Fürchte dich nicht/ich bin mit dir. Da haben wir nun einen starcken festen Grund des Trostes in unserm Elende/der vester ist dann Himm und Erde / dan der Herz hats gesagt : Und des Herrn Wort bleibt ewiglich/wann Himmel und Erde vergehen; Es sollen wol Berge weichen/und Hügel hinfallen; aber meine Barmherzigkeit sol nicht von dir weichen/und der Bund des Friedens sol nicht hinfallen/spricht der Herz dein Erbarmer. Diß ist das Fundament alles Trostes: Was wollen wir aber thun? Zweyerley : 1. Diesem Wort Gottes veste glauben/und 2. Beten/dann diß muß bey einander seyn/glauben und beten: Dann wie sollen sie anrufen/an den sie nicht glauben? spricht S. Paulus.

Auslegung.

1. Lehre vom Gebet/das betrübte Herzen nichts bessers thun können als beten.

Solches lehret uns sein der Titel dieses 102. Psalms: Ein Gebet des Elenden/so betrübt ist/un seine Klage für dem Herrn außschüttet: Da haben wir nun die Lehre/das betrübte Herzen nichts bessers thun können/dann beten/Ursach/ dann weil sonst einem recht Elenden niemand helfen kan/als Gott/und einen recht Betrübten niemand trösten kan / als Gott/ists ja billich/das ein solcher Elender un Betrübter

sich zu Gott wende/durchs Gebet/und wird hie diese Art zu reden gebrauchet/das Herz für Gott außschütten/wie wir pflegen zu reden: In sinum amici effundere querelas, in den Schoß unsrer gute Freunde unser Anlügen außschütten / und nimt der H. Geist ein Gleichniß vom Wasser / so man rein auff einmal außgeußet: Also sollen betrübte Herzen alle ihre Trübsal / ihr Anlügen ihres Herzens / ihre Sünde/die sie drücker und ängstet / rein von Herzen klagen dem lieben Gott / und ihm nichts verhehlen / welchem man doch nichts verhehlen kan/der Herzen und Nieren prüfet / und Ps. 7/10. obs gleich Gott der Herz alles weiß/so wil er doch haben/das du es ihm klagen sollest Darum 1. Das in deinem Geist kein Falsch seyn solle/2. Und du von Herzen deine Sünde erkennen solst/3. Und Gott dem Herrn deine Wunde/die dir wehe thut/recht zeigen sollest/auf das er sie dir heile/ und warumb woltest du deine Sündenwunden Christo nicht zeigen / ist er doch dein Arzt? Hat Er dir doch seine Wunden gezeigt/ dadurch du heil wirst/warumb woltest du ihm dann deine Wunden nicht zeigen/wo dir wehe thut/da darffst du nichts verhehlen/wann du wilt heil werden: Lege deine Wunden auf seine Wunden / durch den Glauben / so wirstu heil werden. Wan ein Krancker seinen Schaden verbergen wolte/un sich schämen für dem Arzt/wie könte er ihn dann heilen? Darum schütte auß/was du in deinem Herzen hast / für Gott / und verhele ihm nichts/wiltu anders heil werden / und so hat Gott das menschliche Herz also gemacht / das es nicht ruhen kan/es habe dann sein Anlügen rein und lauter von Herzen geklagt und gar außgeschüttet / darauf folget alsobald die Ruhe des Herzens/so wird das Herz lauter und rein/gleich wie eine Perle/die im Koch liget / die abgewaschen wird/und das heßliche Wasser weggegossen: Der/ gleich wie ein polirtes Glas / das von Unsauberkeit gewaschen und helle gemacht wird/so wirds lauter: Gleich wie die Edelstein / wann die noch nicht polirt seyn / haben sie keinen Glanz. Also dein Herz/wann du die Unsauberkeit deiner Sünde vor Gott rein außschüttet / davon lebet das Herz/ als David Ps. 32 / 4. spricht : Da ichs wolte verschweigen / verschmachten mir meine Gebeine / durch mein täglich Heulen/dann deine Hand war Tag und Nacht schwer über mir/das mein Saft vertrocknet / wie es im Sommer dñrre wird/Sela. Darumb bekenne ich dir meine Sünde / und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach : Ich wil dem Herrn meine Übertretung bekennen/da vergabstu mir die Missethat meiner Sünden Sela. Suchet nun ein Mensch einen guten Freund / in dessen Schoß er sein Herz außschütten möge/warum suchen wir den besten Freund nicht / welcher ist Gott unser lieber Vatter / der sich nennet den Vatter der Barmherzigkeit / und Gott alles Trostes / klagest du demselben dein Anlügen/ so hastu deinem besten Freunde geklagt/dieser ist/der Glauben hält ewiglich/wann dich alle Creaturen verlassen; Und heißet darum in den Schoß sein Herz außschütten / weil ein kranckes Kind sanffte ruhet in dem Schoß der Mutter und Vatters/da ists wol sicher/das ihm da kein L. yd geschicht / wie Joh. der Evangelist/an der Brust Christi lag/ und Lazarus im Schoß Abrahaz / und der heilige Geist spricht im Esaiä am 40/11. Ich wil meine Lämmer in meine Arme sammeln/und in meinem Busen tragen: Also ruhet unser Herz in der Barmherzigkeit und Gnade Gottes/das ist/ Gottes unsers besten Freundes/ja unsers lieben Vatters Schoß/in welchem

3. Mos. 4/4.

Luc. 22/33.
Es. 54/10.

Rom. 10/14.

Matth. 9/12.
Luc. 24/29.

2. Cor. 1/3.

2. Tim. 2/19.

Joh. 13/25.
Luc. 16/22.

wir alle unser Herz aufschütten sollen/dann was man der Barmherzigkeit Gottes klaget und vertrauet/das wird zugedeckt und vergeben/darüber wird niemand zu Schanden werden/Gott beschämet auch niemand. Esa. 46/3. Höret mir zu/die ihr von mir in meinem Leibe getragen werdet. Ist demnach dieser Spruch und Proposition bewähret: Das ein betrübtes Herz nichts bessers thun kan/dann beten/und in Gottes Schoß sein Anlügen aufschütten/wie dasselbe viel Heiliger Exempel bezeugen/alle Propheten mit ihrem Gebet/und der ganze Psalter/als der H. David spricht: Psal. 77/4. Wann mein Herz in Aengsten ist/so rede ich/Esa. Wann ich ruffe/so werde ich innen/dass du mein Gott bist. Und Ps. 6/10. da David lange geweinet und gebetet hatte/kömt endlich der fröhliche Ausgang: Der Herz höret mein Weinen/der Herz höret mein Flehen/mein Gebet nimt der Herz an. Ps. 13/6.7. Ich hoffe aber darauff/dass du so gnädig bist/mein Herz freuet sich/dass du so gerne hilffst. Ich wil dem Herrn singen/dass Er so wol an mir thut.

II.

Schwachheit des Gebets.

Wann dem Menschen solche Gedanken einfallen/als höre Gott sein Gebet nicht/und seyferne von ihm/sol er merken/dass es lauter Anfechtungen seyn/un Schwachheit des Glaubens/darum er nicht auf seine Gedanken/sondern auf Gottes Verheißung sehen sol/un Gott mehr gläuben/dann seinem eignen blöden Herzen/davon spricht der Psalm: Herz höre mein Gebet/und laß mein Schreyen zu dir kommen/als wolte er sagen: Ach lieber Gott/mich dünkt immer/du hörst mich nicht/oder du seyst so ferne von mir/dass mein Schreyen nicht kan zu dir kommen/ja er spricht ferner: Verbirge dein Antlitz nicht für mir/in der Noth neige deine Ohren zu mir, als wolte er sagen: Ach lieber Gott mir ist immer leyde/ich bin so unwerth für deinen Augen/und so ein grosser Sünder/so ein grosser Greuel/dass du mich nicht magst ansehen/sondern verbirgest dein Antlitz für mich/mich dünkt auch immer/du wirst zu lang mit deiner Hülffe aussenbleiben/dass mich die Noth unterdrücke. Auß welcher Klage des Heiligen Davids wir lernen sollen/dass das Gebet aller Heiligen ohne Anfechtung/ohne Kampff/ohne Schwachheit nicht ist/dann Beten das heist zugleich kämpffen und ringen/mit der Welt/mit seinem Fleisch/mit dem Teuffel/ja auch wol mit Gott/als der Kampff des Erkvatters Jacobs bezeuget/als er mit dem Engel rang/und als er beständig blieb/da sieget er/und erlangt den Segen und sprach: Ich habe Gott gesehen/und meine Seele ist genesen. Da must du sein lernen dich in diese Anfechtung schicken/und must nicht hören/was dir dein Fleisch und Blut/die Welt oder der Teuffel sagt/sondern was dir Gott sagt/wann du nu sprichst/mit dem H. David allhie: Ach Herz höre mein Gebet: Mich dünkt immer du hörst mich nicht: So höre/was dir Gott antwortet in seinem Wort/dann das Gebet ist ein Gespräch mit Gott: Was sagt dann Gott zu dir/wann du sprichst: Herz höre mich/so spricht der Herz/Esa. 49/8. Ich habe dich erhört zur angenehmen Zeit/und habedir am Tage des Heyls geholfen. Diesem Wort gläube doch mehr/dann deinen Gedanken. Item/Psal. 94/9. Der das Ohr gepflanget hat/solt der nicht hören: Item/Esa. 65/24. Ehe sie ruffen/wil ich hören/Psal. 139/2. 4. Siehe es ist kein Wort auf meiner Zungen/

das du Herr nicht alles wissest/ja du verstehest auch meine Gedanken von ferne. Das ist/wann ich in meinen Gedanken bete. Also so wann du mit David diesen Psalm betest/und sprichst: Ach lieber Gott/laß doch mein Geschrey zu dir kommen: Mich dünkt immer/du seyst so ferne von mir/dass mein Gebet nicht kan zu dir kommen/dawider höre/was Gott der Herz spricht: Esa. 57/15. Ich wohne im Himmel und im Heiligthum/und in zerbrochenen Herzen/dass ich ihren Geist erquickte. Wie solt doch Gott ferne von dir seyn/der in dir wohnet/und wie solt doch/der in dir wohnet/dein Gebet und Seuffzen nicht erhören? Ist doch Gott nicht weit von einem jeglichen unter uns/dann in Gott leben/weben und seyn wir. Ap. Gesch. 17/28. Wann du nu ferner mit David in diesem Ps. betest: Verbirge dein Antlitz nicht für mir: Und dich dünkt/du seyst so unwerth/und so ein Greuel für Gottes Augen/dass er dich nicht möge ansehen/sondern verberge sein Antlitz für dir/so höre nicht allein/was dein Fleisch und Blut sagt/sondern was Gott sagt: Esa. am 66/2. Ich sehe an den Elenden/der zerbrochenes Geistes ist/und der sich fürchtet für mein Wort u. f. Ezech. 16/4. u. f. Ich sahe dich/da du noch in deinem Blut lagest/und nicht mit Wasser gebadet warest/nach mit Salz gerieben: Ich gieng zu dir und nahm dich auf. Da der Samariter den armen verwundeten Mann sahe/jammert ihn seiner. Ja meine Augen sahen dich/da du noch nicht bereitet/sondern in Mutterleibe gebildet warest. Ps. 139/16. Ja wann du mit dem H. David in diesem Ps. betest und sprichst in der Noth: Neige deine Ohren zu mir/als woltestu sagen: Ach lieber Gott/mich dünkt immer/die Noth wird zu groß werden/du wirst zu lang außbleiben/höre nicht allein/was dein Herz sagt/sondern was Gott sagt: Ps. 91/15. u. f.: Ich bin bey dir in der Noth. Ich wil dich heraus reißen/und zu Ehren machen. Ich wil dich sättigen mit langem Leben/und wil dir zeigen mein Heil. Hebr. 13/5. Ich wil dich nicht versäumen/nach verlassen. Item/Gott ist getreu/der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen. Item/Der Herz weiß die Seinen auß der Trübsal zu erretten/2. Pet. 2/9. Esa. 43/1. Fürchte dich nicht.

Also lerne in solchen Nöthen auff Gottes Wahrheit und Allmacht sehen. Von der Wahrheit Gottes sagt der Ps. 33/4. Des Herrn Wort ist wahrhaftig/2c. Von Gottes Allmacht/Jer. 32/19. Groß von Rath/und mächtig von That. Siehe und bedencke nu/diñ hat Gott geredt/4. B. Mos. 23/13. Gott ist nicht ein Mensch/dass er lüge/oder eines Menschen Kind/dass ihn etwas gereue/der Held in Israel der läuget nicht:

Sein Wort laß dir gewisser seyn/
Und wann dein Herz spricht lauter nein/
So laß doch dir nicht grauen.

Welcher schöner Keim auß dem Wort S. Johannis genommen ist/1. Joh. 4/4. Rindlein/ihr seyd von Gott/und habt die Welt überwunden/dann der in euch ist/ist grösser/dann der in der Welt ist: Item/1. Joh. 3/19. Daran erkennen wir/dass wir auß der Wahrheit seyn/und können unser Herz für ihm stillen/dass so uns unser Herz verdammt/dass Gott grösser ist dann unser Herz/und erkennet alle Ding.

Die

Ps. 6/10.

Vers. 2.

Vers.

Gebet/ auch
aller Heil.
gen nicht
ohne
Schwach.
heit.2. B. Mos.
32/30.

Luc. 10/32.

1. Cor. 10/13.